

Das Statut unserer Partei legt fest, daß „...die Sicherung des politisch-ideologischen und organisatorischen Einflusses der Partei zur Verwirklichung ihrer führenden Rolle in allen gesellschaftlichen Bereichen...“ zu den vordringlichen Aufgaben eines jeden Mitgliedes der SED gehört. Wie ist die Forderung unseres Statuts in einem Studentenkollektiv zu erfüllen?

Das Betätigungsfeld unserer jungen Genossen sind das Studienjahr und die Seminargruppen, d. h. um der genannten Anforderung gerecht zu werden, bedarf es der Autorität eines jeden Genossen unserer APO unter seinen Mitstudenten.

Jeder Genosse Student muß sich zuerst um bestmögliche Studienergebnisse bemühen und in Fragen Studiendisziplin und Studienmoral vorbildlich sein. In halbjährigen Abständen kontrollieren wir von der APO-Leitung den Stand der Studienergebnisse unserer Mitglieder. Gerade auf die Anwesenheit unserer jungen Genossen an den Lehrveranstaltungen wird von seiten unserer anderen Studenten geachtet. Hier müssen wir Vorbild sein. Es gilt auch für uns, sich täglich mit Meinungen und Argumenten auseinanderzusetzen, die aus dem Lager des Klassegegners kommen. Dabei können wir uns auf die meisten Genossen unserer APO verlassen, wenn es auch Mitglieder gibt, die nicht konsequent genug diskutieren. Wir sehen es als wichtige Aufgabe an, besonders diese Studenten zu befähigen, an Diskussionen teilzunehmen, sich einen eigenen Standpunkt zu bilden, um gut und richtig argumentieren zu können.

In die FDJ-Leitungen der fünf Seminargruppen unseres Studienjahres wurden Genossen gewählt. Darüber hinaus haben unsere Genossen Wahlfunktionen in der FDJ-Studienjahresleitung und das Reservistenkollektiv unseres Studienjahres wird von einem Genossen geleitet.

In solchen wichtigen Funktionen zu arbeiten, das heißt für jeden von uns, seiner Verpflichtung als Genosse gerecht zu werden und im Studienjahr wirksam zu werden.

Wie verwirklichen wir nun innerhalb der Mitgliederversammlung und innerhalb der APO-Leitung die Anforderung, eine wirksame politisch-ideologische Arbeit zu leisten? Dabei gibt es mehrere Aspekte zu beachten:

- die Diskussion innerhalb unserer APO-Leitung und der Mitgliederversammlung zur politisch-ideologischen Arbeit. Dazu

Forum der Parteiarbeit

Besonders als Genosse – beste Studienergebnisse

Wie wir die politisch-ideologische Führungsarbeit in unserer APO 18 organisieren

werden in regelmäßigen Abständen von Mitgliedern unserer APO-Leitung Informationen und Einschätzungen zu aktuellpolitischen Fragen gegeben. Wir nutzen die Mitgliederversammlung, um zu Fragen der politisch-ideologischen Arbeit eine einheitliche Diskussionsstrategie festzulegen. So ist es uns als APO möglich, mit einer einheitlichen Meinung vor allem unseren Mitstudenten gegenüber aufzutreten.



**WO EIN
GENOSSE IST,
DA IST
DIE PARTEI**

Weiterhin werten wir die Seminare im Fach Wissenschaftlicher Kommunismus aus. Es ist für uns wichtig, daß die Genossen in den Diskussionen während des Seminars eine führende Rolle spielen.

- die regelmäßige Rechenschaftslegung der jungen Genossen, die Wahlfunktionen innerhalb der FDJ haben, über ihre Arbeit. Dadurch ist ein ganz enger Kontakt mit der FDJ gewährleistet.

- die Verteilung von Parteaufträgen mit politisch-ideologischer Wirksamkeit. Er ist wichtig, mit sinnvollen Parteaufträgen massenpolitische Arbeit zu leisten. Dieser Forderung kommen wir nach, indem Genossen Aufträge zur Gestaltung von Wandzeitungen und FDJ-Studienjahren in den Seminargruppen erhalten. Hier müssen wir in nächster Zeit nach weiteren Möglichkeiten und Ideen suchen, um noch intensiver wirksam zu werden.

- die politisch-ideologische Erziehung

durch das Parteilehrjahr. Wir versuchen ständig, das Parteilehrjahr mit einem hohen Niveau durchzuführen und interessant zu gestalten. Durch eine gute Verbindung zum Genossen Janz haben wir zwei interessante Abende mit alten Genossen gestaltet, die über ihre Erfahrungen im Klassenkampf sprachen und uns Mut für die heute vor uns stehenden Aufgaben machten. Wir bemühen uns, die Lehre des Marxismus-Leninismus uns wissenschaftlich anzueignen, verteilen Kurzvorträge um so jeden Genossen zu zwingen, sich die theoretischen Probleme gründlich zu erarbeiten und mit der Praxis der Gegenwart zu verbinden.

- die ständige Information der Mitglieder zum besseren Verständnis von Parteibeschlüssen. Die Leitungsmitglieder unserer AO informieren die anderen Mitglieder ständig über den Inhalt von Informationen und Anleitungen, die sie von übergeordneten Parteileitungen und in Weiterbildungsveranstaltungen erhalten. Dadurch verfügen wir über einen guten und aktuellen Informationsstand und können Fragen unserer Mitstudenten schnell und konkret beantworten.

Wir können einschätzen, daß wir der politisch-ideologischen Arbeit im Studienjahr eine große Aufmerksamkeit widmen. Das ist in unserer heutigen Zeit der verstärkten Klassenaueinandersetzung und der intensiven ideologischen Divergenz auch unerlässlich. Täglich muß sich jeder Genosse bewähren, ob beim Studieren, in seiner Funktion, beim Diskutieren über uns bewegende Probleme und im Umgang mit seinen Mitstudenten. Wir wollen unsere politisch-ideologische Arbeit verstärken, die sich in der bewußten Tat für unsere Republik ausdrücken muß.

Leitung der APO 18



Neues aus dem BfSN

Im Monat September wurden im Büro für Schutzrechte und Neuererbewegung zehn Neuerervorschläge eingereicht.

184088: Zielgerät zur Kompressionsnagelung an langen Röhrenknochen

184089: Zweckmäßiger Transport von Sterilgut innerhalb der MAD

184090: Erhöhung der Empfindlichkeit beim Bio-Impedanzmeßgerät

184091: Methode zur Qualitätskontrolle am POLAMAT S

184092: Verbesserung des Aufnahmesystems bei Patienten zur Interruption

184093: Pervenöse Hypothermie der Niere

184094: Troikartzystotomievorrichtung zur Durchführung der Niederdruckresektion großer Prostatatumore

184095: Ausschaltsicherung für Blutkonservenkühlschrank

184096: Lichtwarnanlage beim Betrieb der After-Loading-Therapie-Anlage

184097: Intubationsstrainer

Zu allen Neuerervorschlägen erteilt gern nähere Auskünfte das Büro für Schutzrechte und Neuererbewegung im Haus 25, Zimmer 221 bzw. 305, oder Telefon 3291 bzw. 3093.

Dipl.-Math. Moser
BfSN

*

Promotion-B-Verteidigungen

Am 27. September verteidigten OA Dr. med. Traute Mende, Abteilung für Nuklearmedizin, ihre Promotion-B-Arbeit. Thema: „Bestimmung der renalen Clearance im Rahmen der nuklearmedizinischen Nierendiagnostik“. 1. Betreuer: MR Prof. Dr. sc. med. Franke und

OA Dr. med. Helga Orlik, Lehrstuhl für Pathologische Biochemie, Thema: „Zur biochemischen Charakterisierung unterschiedlicher Schockempfindlichkeit am Tiermodell“. 1. Betreuer: OMR Pr. Dr. sc. med. D. Scheuch.

DDR 35



Starker Sozialismus
sicherer Frieden

Intensivpraktikum zusätzlich

Mikrobiologisches Intensivpraktikum nun auch für das 1. Studienjahr der Medizinischen Fachschule Dresden-Friedrichstadt

Die Möglichkeiten, praktische Erfahrungen auf mikrobiologischem Gebiet zu erwerben, sind an der Fachschule begrenzt, so daß wir uns dieses Jahr entschlossen, ein Intensivpraktikum zusätzlich für Studenten des 1. Studienjahres durchzuführen. Das Echo darauf war sehr erfreulich. Die Studentinnen absolvierten das Praktikum mit großem Eifer und Interesse.

Unser Anliegen ist es, mit der Erweiterung des Intensivpraktikums, die Medizinische Fachschule zu unterstützen und die

Ausbildung im Fach Mikrobiologie zu bereichern.

Das Intensivpraktikum für die Studenten des 1. Studienjahres wurde zu Ehren des 35. Jahrestages der Gründung der DDR in das Ausbildungsprogramm aufgenommen und von den medizinisch-technischen Assistentinnen für Mikrobiologie, Frau Inge Grösel und Frau Christine Schuster, organisiert und unter Mithilfe von Frau Dagmar Fischer und Frau Gitta Nixdorf durchgeführt.

Inge Grösel

Seit einigen Jahren wird am Institut für Medizinische Mikrobiologie und Epidemiologie der Medizinischen Akademie Dresden für Studierende der Fachrichtung MTA-Labor an der Medizinischen Fachschule Dresden-Friedrichstadt, ein Intensivpraktikum im Fach Mikrobiologie während des 2. Studienjahres durchgeführt.